**“Ich und die Anderen“**

|  |  |
| --- | --- |
| **Fach:** Evangelische Religion Katholische Religion**Niveaustufe: 6** | **Bildungsgang:** Fachschule Heilerziehungspflege (HEP)**Klasse:** 1. Ausbildungsjahr / Blockunterricht  |
| **Lernfeld: D**  | **Zeitbedarf:**  ca. 10-12 UST  |
| **Autorin/Autor:**Materialienkommission Evangelische oder Katholische Religion | **Verfügbarkeit:**direkt: nline.nibis.de/…. |
| **Benennung in der didaktischen Jahresplanung:**Menschenbilder und Identität: **„Ich und die Anderen“** |
| **Ausgangssituation:** H:\201407_Onlinematerialie_Religion\Niveaustufe 6\HEP_Ich und die anderen\Spielstein.jpg H:\201407_Onlinematerialie_Religion\Niveaustufe 6\HEP_Ich und die anderen\Spielstein.jpg© Schlurcher / CC-BY-3.0 & GDFL 1.2Quelle: http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Spielstein.jpg?uselang=deDie 19-jährige Nina möchte gerne Heil- erziehungspflegerin werden und befindet sich seit einem halben Jahr in der Ausbildung. Im Rahmen ihrer Ausbildung absolviert sie ihr erstes Praktikum im Sekundarbereich I. Dazu hat sie sich einen Praktikumsplatz in einer Bildungseinrichtung für Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung gesucht. Dort wird sie in der 7. Klasse eingesetzt. In der Klasse befinden sich acht Schülerinnen und Schüler mit einer geistigen Behinderung in unterschiedlichem Ausmaß. Es ist Advent und die Schülerinnen und Schüler sollen im Rahmen des Unterrichts eine Kirchenrallye durchführen. Nina begleitet zusammen mit der Klassenlehrerin die Lerngruppe in die Kirche. Die Schülerinnen und Schüler sind schon seit Tagen sehr aufgeregt. Sie laufen umher, schreien herum und entdecken den Kirchenraum für sich. In der Kirche ist es dementsprechend laut und unruhig. Außer der Lerngruppe sind noch ein paar ältere Erwachsene in der Kirche, die sich lautstark mit Kommentaren über das Verhalten der Lerngruppe beschweren:* „Haben Sie die denn nicht im Griff?“
* „Was wollen die Behinderten denn eigentlich hier?“
* „Das sollte man verbieten, dass die Behinderten hier während der normalen Öffnungszeiten Zutritt haben!“

Nina ist völlig entsetzt und sprachlos. Sie versteht die Reaktionen der Erwachsenen nicht und weiß nicht, wie sie darauf reagieren soll …**Mögliche Informationen für Schülerinnen und Schüler:** Da Menschen mit Behinderung sich oftmals nicht allein wehren können, brauchen sie „Anwälte“, die ihre Rechte einfordern und sichern. Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger sollen sich daher für Menschen mit Behinderungen einsetzen, um deren Rechte und Entfaltungsmöglichkeiten zu sichern. Es reicht nicht aus, lediglich Wissen zum Thema zu erwerben, sondern Toleranz, Offenheit und Zivilcourage im Zusammenleben sind Haltungen, die einer menschlichen Gesellschaft entsprechen. In dieser Lernsituation sollen zukünftige Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger daher insbesondere zu Verständnis und Handlungsfähigkeit in ihrem beruflichen Kontext befähigt werden. |
| **Kompetenzen (laut RRL)****D 1: Die Schülerinnen und Schüler deuten existentielle Erfahrungen aus christlicher Perspektive. Sie unterstützen Menschen im Prozess der Auseinandersetzung mit ihren Erfahrungen.****D 2: Sie leiten aus der theologisch-anthropologischen Grundaussage der Gottebenbildlichkeit Konsequenzen in Bezug auf ihre Identität ab.****Fachkompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler kennen die theoretischen Grundlagen und Zusammenhänge von Menschenbildern und können die Auswirkungen auf das alltägliche Handeln und Verhalten von Menschen aufzeigen.Die Schülerinnen und Schüler kennen die Bedeutung von Menschenbildern für die heilpädagogische Praxis und leiten daraus ein berufliches Selbstverständnis ab.**Personale Kompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler reflektieren Sinn- und Wertfragen menschlichen Daseins und setzen sich mit ihrem wertgeleiteten Berufs- und Selbstverständnis auseinander. |
| **Unterrichtsinhalte:*** (biblische) Menschenbilder und Selbstbilder behinderter Menschen
* Menschenbilder religiös motivierter Pädagogen und Heilpädagogen
 |
| **Beispielhafte Handlungsprodukte:*** Collage
* Mind-Map
* Fishbowl-Erfahrungen
* tabellarische Gegenüberstellung
* Rollenspiel-Erfahrungen
 |
| **Didaktische Bemerkungen:*** Die Lernsituation sollte vor dem ersten Praktikum bzw. zu Beginn der Ausbildung stattfinden, um Handlungssicherheiten zu entwickeln.
* Die Lernsituation eignet sich im fächerübergreifenden Unterricht im Zusammenhang mit dem Lernfeld: „Die berufliche Identität entfalten und professionelle Perspektiven entwickeln.“
* Eine Erweiterung des Themas hinsichtlich „Menschenbilder und Behinderung in anderen Kulturen“ ist je nach Zeitaufwand wünschenswert.
 |
| **Methodische Anregungen:*** Arbeitsteilige Partner-/Gruppenarbeiten
* Mind-Map
* Präsentationen
* Internetrecherche
* Fishbowl
* Rollenspiel
 |

|  |
| --- |
|  **Übergreifende Aspekte:*** Politik: Werte- und Normenmuster der Gesellschaft, Menschenrechte, Chancengleichheit
* Werte und Normen: Menschenrechte, Chancengleichheit
* Deutsch: Argumentative Auseinandersetzung mit Problemen
* Philosophie: Soziale Verantwortung, Achtung vor dem Anderssein,

 Menschenwürde * Pädagogik: Gestaltung sozialer Beziehungen
* Sozialwissenschaften: soziale und politische Chancen ressourcenschwacher gesellschaftlicher Gruppen
* Lernfeld: „Die berufliche Identität entfalten und professionelle Perspektiven entwickeln“.
 |
| **Beispielhafter Leistungsnachweis mit Bewertungskriterien:*** Präsentation der Partner- bzw. Gruppenarbeiten und deren Handlungsprodukte.
* Bewertungskriterien sind vor der Präsentation bekannt.
 |

**Umsetzung im Handlungskreis**

**Phasen der vollständigen Handlung:**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Phase** | **“Ich und die Anderen“** | **Hinweise, Tipps,** **Materialien, etc.** |
| **Informieren** | Die Schülerinnen und Schüler lesen und bearbeiten die Ausgangssituation sowie die Informationstexte und klären ggf. auftretende Fragen. | M01a\_AusgangssituationM01b\_Ausgangssituation\_ArbeitsauftragM02\_Arbeitsauftrag\_ MenschenbildM03\_Informationen\_Arbeitsauftrag\_Menschenbild\_Bibel |
| **Planen, Entscheiden****Planen, Entscheiden** | Die Schülerinnen und Schüler planen ihre Handlungsprodukte und entscheiden sich für Maßnahmen zur Erfüllung der Aufgabenstellungen.Arbeitsteilige Gruppenarbeit / PartnerarbeitMind-MapFishbowl | M04\_Arbeitsauftrag\_ Menschenbild\_BehinderungenM05\_Arbeitsauftrag\_Fishbowl*Hinweise:*Die Schülerinnen und Schüler steuern eigenverantwortlich die Fishbowl-Diskussion.Übersichtliche Informationen zur Methode Mind-Map und Fishbowl finden sich in: Brenner, G. und Brenner, K.: Methoden für alle Fächer, Reihe: Lernen Lehren, Berlin, Cornelsen, 20112, S. 163 und S. 204Ergänzendes Material zum Thema Menschenbilder siehe Quellenverzeichnis: Q\_Ich\_und\_die\_anderen (www.1000fragen.de) |
| **Ausführen** | Die Schülerinnen und Schüler strukturieren Informationen zu Menschenbildern religiös motivierter Pädagogen und Heilpädagogen, führen die Planungen aus, stellen Arbeitsergebnisse zusammen und präsentieren sie. | M06\_Menschenbilder\_Internetrecherche*Hinweis:*Die Informationsbeschaffung erfolgt mittels eigenverantwortlicher Internetrecherche. |
| **Kontrollieren, Bewerten** | Die Schülerinnen und Schüler beurteilen ihre Handlungsprodukte und die fachliche Richtigkeit der Ergebnisse.  | Arbeitsergebnisse werden präsentiert |
| **Reflektieren** | Die Schülerinnen und Schüler führen ein Rollenspiel durch und evaluieren den Lernprozess bezogen auf die Lernsituation. | M07\_Arbeitsauftrag\_Rollenspiel*Hinweis:*Ein Bewertungsbogen ist klassenspezifisch zu erstellen und sollte den Schülerinnen und Schülern vor dem Rollenspiel vorliegen. |